

JAHRES BERICHT 2016



f #bioaustria
@ #bio_austria
@ #bioaustria

WWW.BIO-AUSTRIA.AT



03

VORWORT

04

WER WIR SIND

05

VORSTAND

06-07

MARKT & STATISTIK

08-09

LANDWIRTSCHAFT

10-11

KOMMUNIKATION & PR

12-13

AGRARPOLITIK

14

BIO AUSTRIA ADRESSEN

15

BIO AUSTRIA UNTERWEGS



Impressum:

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz

Fotos: © BIO AUSTRIA, Idee & Konzeption: austria-design.at, Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH
Nachhaltig und fair gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier aus Österreich – mit ♥ gemacht von austria-design.at



LIEBE BIOBÄUERINNEN, LIEBE BIOBAUERN!

2016 war ein spannendes Jahr im größten Bio-Verband Österreichs. Zahlreiche Betriebe haben auf Bio umgestellt, auch mehr Bio-Produkte wurden am Markt nachgefragt. Viele Anliegen wurden an uns herangetragen, viele Aufgaben galt es 2016 in der Doppelgeschäftsführung gemeinsam mit Markus Sandbichler zu bewältigen. Seit Jahresbeginn 2017 widmet sich Markus neuen beruflichen Herausforderungen.

Mein Ziel ist es weiterhin, euch gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Arbeit auf den Höfen zu unterstützen. Ich lade euch daher auch 2017 ein, die Mitgliedschaft bei BIO AUSTRIA für eure Betriebe zum Vorteil zu nutzen:

Ruft uns an, wenn ihr Unterstützung braucht! Wir sind ein großes Netzwerk – wir können euch an die richtige Stelle vermitteln, helfen, bürokratische Hindernisse zu bewältigen und Förderungen gut zu nutzen und euch bei Produktionsfragen beraten.

Bei uns erfahrt ihr, welche rechtlichen Vorgaben oder Änderungen gerade diskutiert

werden und wie wir eure Anliegen in Brüssel und Wien vertreten.

Wir schreiben darüber, welche Produkte am Markt gerade nachgefragt werden und engagieren uns, um bessere Preise für eure Bio-Produkte zu lukrieren. Sehr viel Energie stecken wir in Gespräche mit Marktpartnern und Handelsketten, um klar zu machen, dass strengere Vorschriften immer Mehrkosten zur Folge haben.

Besonders stolz sind wir auf unsere Beratungs- und Bildungsangebote. Die BIO AUSTRIA-Bauerntage sind über die Bio-Szene hinaus bekannt für Weiterbildung auf höchstem Niveau. Nehmt unsere Angebote wahr, sie bringen in fachlicher und persönlicher Hinsicht vielfachen Nutzen. Gleichgesinnte treffen, Antworten bekommen, Neues lernen, das alles bieten wir bei BIO AUSTRIA.

Auch neue Zugänge zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu finden, 2016 beispielsweise in Form von Filmen, ist uns wichtig.

Was wir 2016 für euch geleistet haben, könnt ihr auf den folgenden Seiten nachlesen. Was wir uns für 2017 wünschen: Bleibt mit uns in Kontakt.

Es ist schön, mit euch gemeinsam die Bio-Welt ein Stückchen bunter zu machen!

Eure

DI Susanne Maier, Geschäftsführung

DIE BIO-LANDWIRTSCHAFT in Österreich ist 2016 durch etwa 2.000 Neueinsteiger deutlich gewachsen – eine Entwicklung, die sich auch heuer fortsetzen wird. Pro Tag steigen in Österreich etwa fünf Betriebe in die Bio-Landwirtschaft ein. Mehr als jeder fünfte Hektar wird schon biologisch bewirtschaftet. Dieses Wachstum wurde auch 2016 marktseitig von einer wachsenden Nachfrage nach biologisch erzeugten Produkten begleitet.

Inhaltlich haben uns 2016 zahlreiche Themen beschäftigt. Einige schon längere Zeit, wie etwa die Revision der EU-Bio-Verordnung, deren Ausgang auch nach über drei Jahren nicht absehbar ist. Andere haben wir speziell forciert, wie etwa die Kampagne gegen Patente auf Pflanzen und Tiere. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen (ARCHE NOAH und PRO-GE) ist es uns gelungen, beinahe 130.000 Unterschriften von Unterstützerinnen und Unterstützern zu sammeln. Auch TTIP war uns ein wichtiges Anliegen, geht es in dessen Zusammenhang doch auch um die Existenz bäuerlicher



© Sonja Fuchs

Familienbetriebe in Österreich. Die Folgen für genau diese Strukturen bei einem möglichen – mittlerweile in weite Ferne gerückten – Abschluss des EU-amerikanischen Abkommens haben wir in einer gemeinsam mit Partnern (SPAR, Greenpeace) initiierten Studie verdeutlicht. Besonders intensiv haben wir uns 2016 mit dem Thema Tierwohl beschäftigt. So wurde etwa ein gemeinsam mit Experten erstellter Tierwohl-Leitfaden an alle Bio-Betriebe versendet, mit dem anhand von tierbezogenen Indikatoren die Situation am Betrieb rasch erfasst werden kann.

Ich kann an dieser Stelle nur einige Inhalte nennen, stellvertretend für eine Vielzahl an Herausforderungen, die uns als Verband tagtäglich begleiten. Daher freut es mich, diesen Jahresbericht als Nachlese und Übersicht über die vielfältigen Leistungen von BIO AUSTRIA für seine Mitglieder und die Bio-Landwirtschaft in Österreich insgesamt vorlegen zu können.

Grundlage für erfolgreiche (Verbands-)Arbeit ist stets eine gute Zusammenarbeit. Daher gilt mein Dank all jenen, die BIO AUSTRIA auf dem Weg begleiten und unterstützen – unseren Mitgliedern, Partnern, Netzwerkorganisationen und nicht zuletzt den BIO AUSTRIA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam gestalten wir die Landwirtschaft der Zukunft, zusammen können wir etwas bewegen!

Gertraud Grabmann, Obfrau

WIR SIND ÖSTERREICHS BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN!

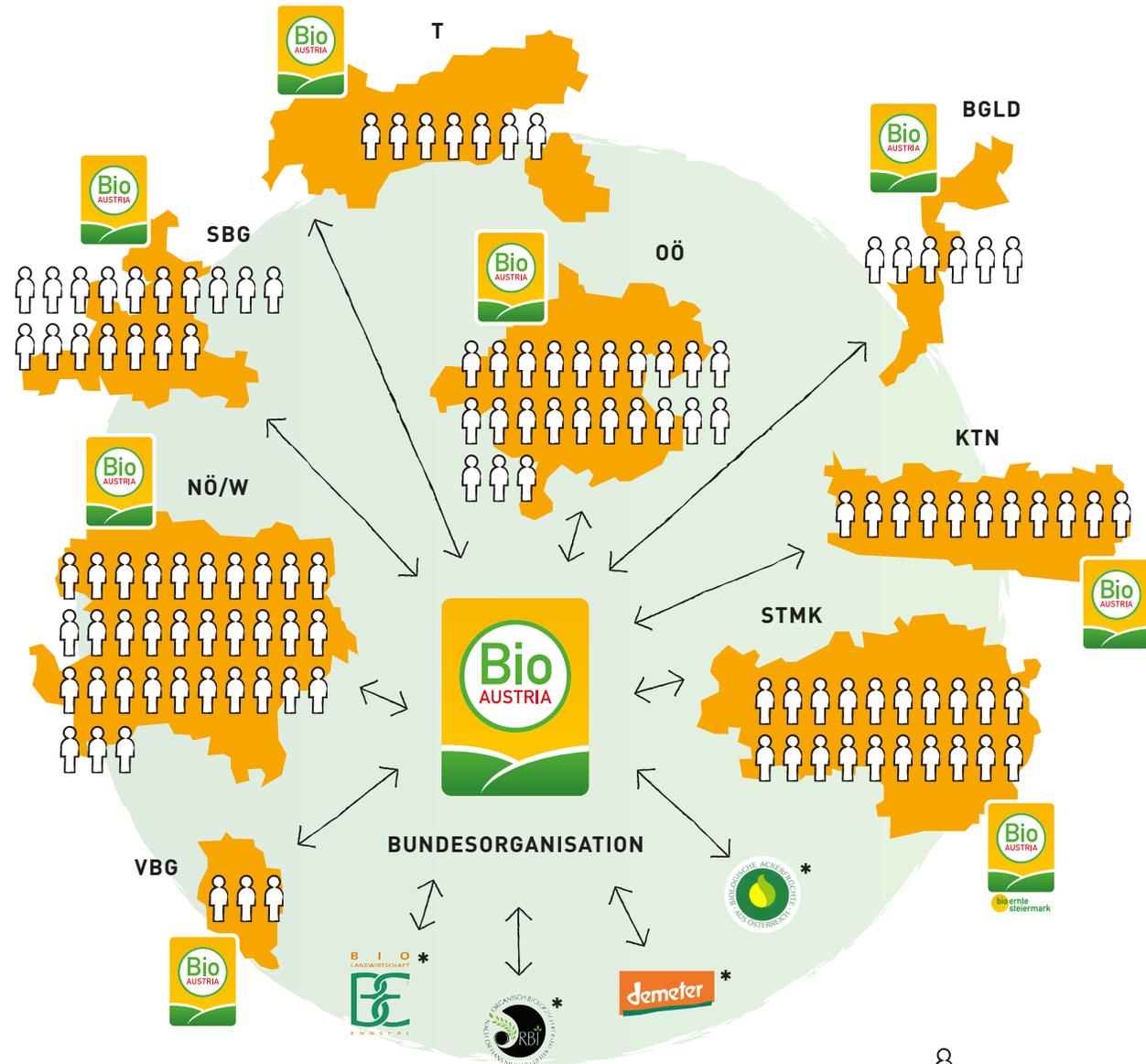


BIO AUSTRIA IST der starke Verband der österreichischen Biobäuerinnen und Biobauern und damit die Vertretung der biologischen Landwirtschaft in Österreich. Wir sind den Grundsätzen der biologischen Landwirtschaft und den Werten und Idealen der Gründer sowie unseren Mitgliedern verpflichtet. BIO AUSTRIA ist eine Wertegemeinschaft – unsere Funktionäre, Ehrenamtlichen, Bäuerinnen und Bauern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Partnerbetriebe tragen den Verein und leben die gemeinsamen Grundsätze in ihrem täglichen Tun.

DIE STRUKTUR VON BIO AUSTRIA: BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Den wichtigsten Bestandteil bilden die Mitglieder, die gleichzeitig auch Inhaber sind: 12.500 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Das wichtigste Gremium ist die Delegiertenversammlung, in der Richtlinien beschlossen, der Bundesvorstand gewählt und die Ausrichtung des Verbandes bestimmt wird. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

UNSERE VISION: BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Bio-Landwirtschaft und ihre Grundsätze haben Leitbild-Charakter: zum Vorteil der Gesellschaft und von Umwelt und Klima kann die Bio-Landwirtschaft ihr Potenzial entfalten. BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und steht für auf Werten basierende Landwirtschaft. BIO AUSTRIA ist erster Ansprechpartner für alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten.

- Wir erweitern die Zugänge zu Bio für Konsumenten,
- Wir kreieren neue Netzwerke,
- Wir generieren neues Wissen und teilen dieses.



= 100 Mitglieder
 = Kooperationsvertrag
 * = Netzwerkverbände

BIO AUSTRIA-BUNDESVORSTAND

2016 wurden vom Vorstand viele unterschiedliche Themen bearbeitet und zahlreiche Weichenstellungen vorgenommen. Voraussetzung für die gute Arbeit ist die ausgewogene Zusammensetzung des Teams. Alle Bundesländer, sämtliche Produktionsbereiche – angefangen bei Milchviehbetrieben und Mutterkuhhaltern über Veredelungsbetriebe, Direktvermarkter und Urlaub am Bauernhof-Betriebe bis hin zu Acker- und Gemüsebauern – und auch alle Generationen sind im Vorstand abgebildet. Dadurch können die Interessen aller Mitglieder des Verbandes gut vertreten werden.

Neben BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann sind mit Otto Gasselich, Herbert Kain, Hans Kreschischnig, Franz Waldenberger und

Sebastian Herzog fünf Landesobleute im Bundesvorstand vertreten. Tirol, Vorarlberg und Burgenland haben ebenfalls jeweils ein Mitglied entsendet. Die junge Generation ist durch Andrea Nenning von BANG (BIO AUSTRIA next generation) repräsentiert. Darüber hinaus entsenden die BIO AUSTRIA-Netzwerkorganisationen ORBI, Ennstal und BAF eine Vertretung. Diese wird von Georg Gerharter wahrgenommen. DEMETER Österreich ist ebenfalls mit einem Sitz vertreten, der von Helga Bernold ausgefüllt wird.

Der Bundesvorstand trat 2016 insgesamt sieben Mal zusammen, um die notwendigen vereinsrechtlichen Formalitäten zu bearbeiten. Die strategische Ausrichtung des Verbandes und den Diskussionsprozess „Bio 3.0“

zu steuern, war ebenso bedeutend wie die Vertretung der biobäuerlichen Interessen gegenüber den Umwelten. Von den Vorstandsmitgliedern wurden Gespräche mit dem Ministerium, der AMA, der LKÖ und den Kontrollstellen geführt. Genauso wichtig waren die vielen Gespräche mit den Marktpartnern im Lebensmittelhandel und den Verarbeitungsbetrieben. In zahlreichen Arbeitsgruppen wurden Richtlinien diskutiert und Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit den benachbarten Bio-Verbänden (Bioland, Naturland und Bio Suisse) verhandelt. Zwei Länderversammlungen dienten der Abstimmung und Richtungsweisung und in zwei Delegiertenversammlungen wurden wichtige Entscheidungen getroffen.

AUSBLICK 2017

AKTIV BEI DER GESTALTUNG der künftigen Landwirtschaft mitzuwirken, ist ein wichtiger Bestandteil im Selbstverständnis von BIO AUSTRIA. Hier kommt dem Vorstand eine wesentliche Aufgabe zu: Fragen, wie z. B. eine Ökologisierung der Landwirtschaft gelingen oder die biologische Landwirtschaft weiterentwickelt werden kann, sind wesentliche Themen, denen sich der BIO AUSTRIA-Vorstand widmet. Aufgabe des Vorstandes als Leitungsgremium ist es, den Verband für anstehende gesellschafts- und agrarpolitische Herausforderungen zu rüsten und bereits jetzt in die Diskussionen rund um GAP 2020+ einzutreten.

Die bedeutendste Voraussetzung für eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist eine tiefe Verwurzelung der Gremien in der Basis. Die Zusammensetzung des Bundesvorstandes entspricht diesem Gedanken und soll die möglichst direkte und effiziente Vertretung und Behandlung der Anliegen der Biobäuerinnen und Biobauern ermöglichen.

Die Vorstandsmitglieder sind daher auch mit Kontaktdaten auf der Verbands-Website www.bio-austria.at angeführt. Das ist durchaus als Angebot zum aktiven Austausch zu verstehen. Denn eine direkte Kommunikation mit den Vorstandsmitgliedern ist von Seiten der Vorstandsmitglieder ausdrücklich erwünscht.

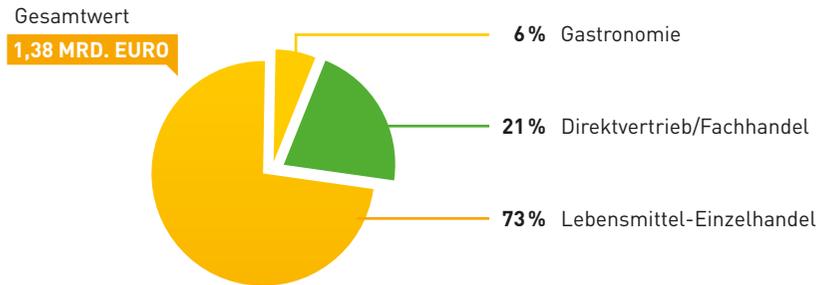


◀ **v. l. n. r.:** Josef Moser, Walter Klingenbrunner, Otto Gasselich, Helga Bernold, Kaspar Kohler, Hans Kreschischnig, Herbert Kain, Gertraud Grabmann, Franz Waldenberger, Georg Gerharter, Andrea Nenning, Sebastian Herzog, Walter Zwiletzsch. © Sonja Fuchs

STATISTIKEN 2016

ÖSTERREICHISCHE BIO-MARKTENTWICKLUNG 2016: Der österreichische Bio-Markt entwickelt sich seit Jahren stetig positiv. Insgesamt lag der Gesamtumsatz mit Bio-Lebensmitteln im Jahr 2015 bei 1,38 Mrd. Euro. Rund 73 Prozent aller Bio-Lebensmittel werden im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel eingekauft, 21 Prozent werden über Direktvermarktung der Bauern oder den Fachhandel vertrieben und bereits 6 Prozent aller eingekauften Bio-Lebensmittel in Österreich werden in der Gastronomie getätigt.

EINKAUF VON BIO-LEBENSMITTELN 2015



Quelle: ACN Nielsen LH inkl. Hofer/Lidl, GfK, GASTRO-DATA, teilweise geschätzt ©AMA-Marketing 2016 in Zusammenarbeit mit BIO AUSTRIA, BMLFUW und AWI

Bezogen auf die Produktgruppen der RollAMA¹, entfiel 2016 wieder der höchste wertmäßige Bio-Anteil im österreichischen Lebensmittelhandel auf Eier mit über 20 Prozent, gefolgt von Milch (17,9 Prozent) und Erdäpfeln (15,7 Prozent). Joghurt, Butter, Obst, Gemüse, Käse und Fleisch entwickelten sich 2016 ebenfalls positiv. Die Umsatzentwicklung im heimischen Lebensmittelhandel zeigte in den letzten fünf Jahren in allen RollAMA-Produktgruppen einen kontinuierlichen Zuwachs.

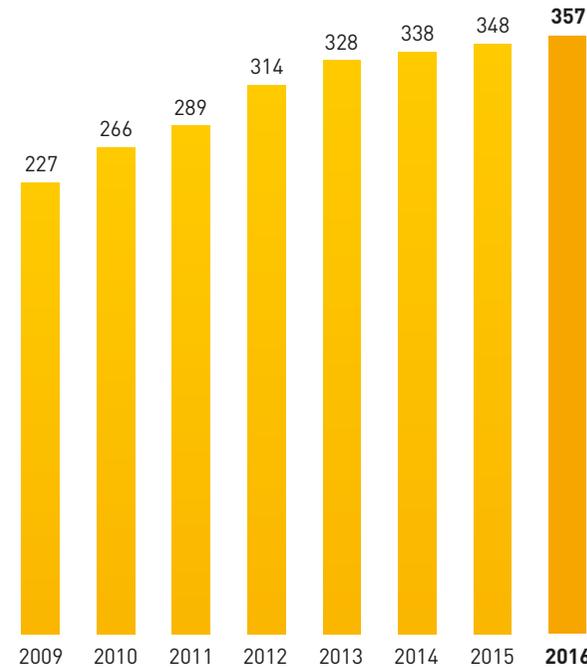
Auch in der Gastronomie werden immer mehr biologische Zutaten nachgefragt. Das spiegelt sich in der Entwicklung des Bio-Fachgroßhandels wider, der in den vergangenen Jahren nach eigenen Angaben ein jährliches Umsatz-Wachstum von etwa 10 bis 15 Prozent verzeichnet. Derzeit sind in Österreich rund 400 Gastro-Betriebe bio-zertifiziert.

¹⁾ Die Daten der RollAMA beruhen auf einer Konsumentenerhebung in 2.800 österreichischen Haushalten, die sämtliche Frischeinkäufe im Lebensmitteleinzelhandel inklusive Diskonter über einen Zeitraum von vier Monaten aufzeichnen. Nicht erhoben werden Getreideprodukte, Getränke, Süßwaren, Trockensortimente, Öle & Fette, Aufstriche, Kaffee & Tee. Quelle: ©RollAMA/AMA-Marketing

PARTNERSTATISTIK IM BIO AUSTRIA NETZWERK 2016: Mit Ende 2016 zählten 357 gewerbliche Betriebe zum BIO AUSTRIA-Partnernetzwerk. BIO AUSTRIA-Partner können die vielfältigen Angebote des Netzwerkes nutzen, setzen gemeinsam mit der BIO AUSTRIA Marketing GmbH die BIO AUSTRIA-Qualität auf gewerblicher Ebene um und kurbeln auf diesem Weg die Nachfrage nach Produkten der biobäuerlichen Mitgliedsbetriebe an. Aufgrund neuer Leistungsangebote mit Fokus auf Produktpräsentationen im In- und Ausland konnte 2016 neuerlich ein Anstieg der Partneranzahl erzielt werden.

Über 50 Prozent der Partnerbetriebe kommen aus den Branchen Gastronomie und Hotellerie, Getreideverarbeitung und -handel sowie aus der Futtermittelbranche. Milchverarbeitung sowie Fach-, Groß- und Einzelhandel sind mit jeweils rund 10 Prozent im Netzwerk vertreten. Insgesamt deckt das Partnernetzwerk von BIO AUSTRIA alle wesentlichen Lebens- und Futtermittelbranchen ab.

ANZAHL DER PARTNERBETRIEBE 2009-2016:



Quelle: BAM 2016

AUFTEILUNG DER PARTNER NACH BRANCHEN 2016:

Gastronomie/Hotellerie:	24%
Getreideverarbeitung/-handel & Backwaren:	20%
Futtermittel:	13%
Milchverarbeitung:	9%
Facheinzel-/Fachgroßhandel:	8%
Fleischverarbeitung:	7%
Getränkehersteller & Brauereien:	6%
Obst- und Gemüseverarbeitung:	3%
Gärtnerei:	2%
Speiseölerhersteller:	2%
Gewürze/Kräuter/Tee:	2%
Sonstige Nahrungsmittel:	1%
Geflügel/Eier:	1%
Saatgutproduktion:	1%
Strategische Partner:	1%



AKTIVITÄTEN 2016

BIO AUSTRIA-QUALITÄT SICHTBAR MACHEN: Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH arbeitet kontinuierlich am Ausbau des Zertifizierungssystems und sichert die BIO AUSTRIA-Qualität am Markt ab. Seit 2014 erfolgt die Zertifizierung der BIO AUSTRIA-Produkte auf Basis von Produktzertifikaten. Ziel der Zertifizierung auf gewerblicher Ebene ist, die hochwertige Qualität der BIO AUSTRIA-Biobäuerinnen und -bauern über die gesamte Wertschöpfungskette bis zum Endkonsumenten, der Endkonsumentin sichtbar zu machen. Insgesamt umfasst das BIO AUSTRIA Herstellerverzeichnis der BIO AUSTRIA-Partnerbetriebe bereits rund 900 zertifizierte BIO AUSTRIA-Produkte. Die Steigerungsrate zum Vorjahr beträgt rund 20 Prozent. Rund 350 Artikel davon werden in einem eigens ausgewiesenen BIO AUSTRIA-Sortiment durch unseren Qualitätspartner BIOGAST vertrieben. Erkennbar sind die BIO AUSTRIA-Produkte in der BIOGAST-Preisliste am BIO AUSTRIA-Markenzeichen.



PARTNERMODELL NEU UND BETREUUNGSNETZWERK: Seit Anfang 2015 wird ein neues Leistungsmodell für Partnerbetriebe angeboten. Insgesamt wurden drei Leistungspakete ausformuliert, die bio-zertifizierte Firmen aus den Branchen Gastronomie und Hotellerie sowie Lebens- und Futtermittelverarbeitung nutzen können. Partner können aus folgenden vier Paketen auswählen: Lizenznehmer Getreide, Qualitäts-, Netzwerk- und Gastropartner. Die Pakete sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Ein großes Netzwerk an Partnern für Rohstoffe und Vermarktung sowie ein intensives Beratungsnetzwerk mit Bundes- und

Landesansprechpartnern stehen unseren Betrieben jederzeit gerne zur Verfügung, damit diese ihre BIO (AUSTRIA)-Produkte optimal vermarkten können.

1. KONTROLLIERTER ADVENTMARKT ÖSTERREICHS MIT VOLLSTÄNDIG BIO-ZERTIFIZIERTEM GASTRONOMIEANGEBOT: Erstmals wurde in Kooperation mit BIO AUSTRIA das gastronomische Angebot eines Adventmarkts in Wien vollständig biologisch umgestellt. Die 15 gastronomischen Stände des Art Advent am Karlsplatz bieten seit 2016 alle Speisen und Getränke in biologischer Qualität an. Einige wenige Ausnahmen werden klar und transparent für die Konsumenten und Konsumentinnen gekennzeichnet. Zertifiziert wurde das Bio-Angebot von der Austria Bio Garantie.

Laut der deutschen Infoplattform oekolandbau.de nimmt Österreich im Bereich der Bio-Eventzertifizierung mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle ein. BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetriebe und -Partner profitierten natürlich von dem Projekt, da sechs Wochen lang verstärkt BIO (AUSTRIA)-Produkte nachgefragt wurden.

MARKTOFFENSIVEN IM IN- UND AUSLAND 2016: BIO AUSTRIA bot Partnern die Möglichkeit, BIO (AUSTRIA)-Produkte innerhalb und außerhalb des österreichischen Marktes zu präsentieren. Die wichtigsten Veranstaltungen waren die BioFach in Nürnberg, Next Organic in Berlin, Slow Food in Stuttgart, Marktplatz Österreich in Wien, Bio Marché in der Schweiz, Alles für den Gast in Salzburg sowie die BIO ÖSTERREICH in Wieselburg.

BIO ÖSTERREICH: Die BIO ÖSTERREICH als erste große österreichische Bio-Messe ging mit 185 zufriedenen Ausstellern und rund 6.500 begeisterten Messebesuchern in die 2. Runde. Die Messe gilt als Bio-Plattform für Fachpublikum und KonsumentInnen.



1. Bio-Gastronomie beim Art Advent in Wien — 2. Show-Cooking mit Rita Bringt's bei der BIOFACH 2016 — 3. BIO ÖSTERREICH 2016 in Wieselburg — 4. BIO AUSTRIA-Produktpräsentation bei der BIOFACH in Nürnberg

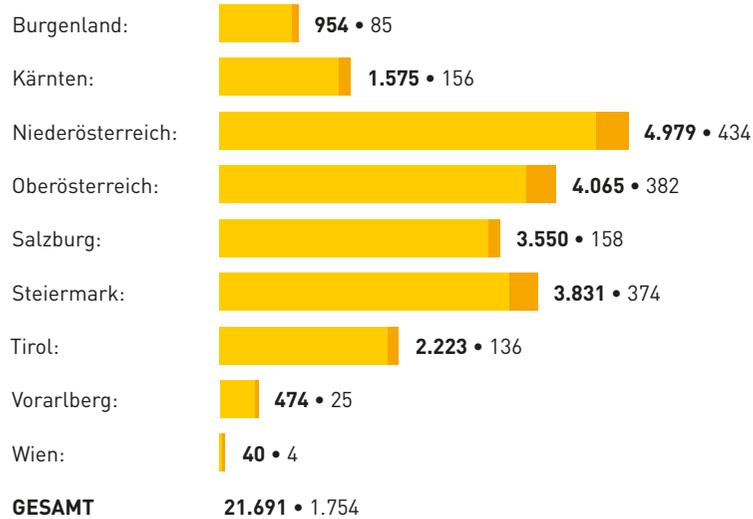
AUSBLICK 2017

PARTNERUNTERNEHMEN werden auch 2017 von den Leistungsangeboten, die gemeinsam mit den BIO AUSTRIA-Partnerbetreuern aus ganz Österreich umgesetzt werden, profitieren. In Kooperation mit unseren Umwelten sowie den ausländischen Bio-Dachverbänden werden absatzfördernde Marktoffensiven gestartet.

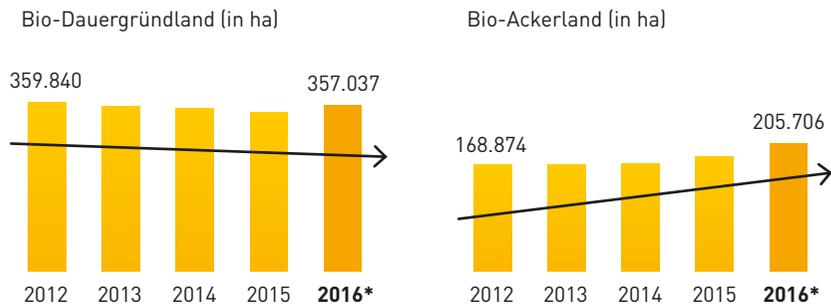
Zu den Highlights 2017 zählen marktseitig die BIO ÖSTERREICH in Wieselburg sowie attraktive Angebote für Partner zur Präsentation ihrer Produkte bei ausgewählten Messen im In- und Ausland, beispielsweise der Austria Showcase Food and Drinks 2017 in Stockholm. Die Erhöhung des Bio-Anteils bei Veranstaltungen ist ein weiterer Schwerpunkt 2017.

BIO-AGRARSTATISTIK 2016

ANZAHL DER BIO-BETRIEBE 2016 NACH BUNDESLÄNDERN UND DER NEUANTRÄGE FÜR DIE MASSNAHME „BIO“ IM HERBST 2016*



ENTWICKLUNG DER BIO-FLÄCHE BEI AUSGEWÄHLTEN KULTUREN:



* vorläufige Zahlen 2016
Quelle: BMLFUW 2016, Invekos

AKTIVITÄTEN 2016

AUFBAU EINES QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEMS IN BERATUNG UND BILDUNG UND GRÜNDUNG DER ARGE BIO-BERATUNG: BIO AUSTRIA hat gemeinsam mit den BIO AUSTRIA-Landesverbänden in den vergangenen eineinhalb Jahren ein bundesweites Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Ende 2016 konnte die Zertifizierung



Uwe Hackl von SYSTEMCERT übergab das Zertifikat im Rahmen der BIO AUSTRIA-Bauerntage 2016 an Obfrau Gertraud Grabmann, Christa Größ und Geschäftsführerin Susanne Maier. (v. r. n. l.) © Bio Austria/Peter Pock

nach Önorm EN ISO 9001:2015 erlangt werden. Die feierliche Zertifikatsverleihung fand im Rahmen der BIO AUSTRIA-Bauerntage 2017 statt. Unabhängige externe Auditorinnen und Auditoren bestätigten uns, dass wir in der Beratung und Bildung kundenorientiert und auf höchstem Qualitätsniveau arbeiten. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Motivation und Ernsthaftigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, ihr ausgeprägtes Qualitätsverständnis und die klar strukturierten Prozesse und Abläufe in der Beratung und Bildung.

Die Norm EN ISO 9001:2015 fordert, das eigene Leistungsangebot ständig zu verbessern. Somit ist gewährleistet, dass wir weiterhin kontinuierlich an der Steigerung der Qualität unserer Leistungen arbeiten.

Seit Anfang 2017 gibt es ein neues Förderungssystem für die Beratung. Neben nationalen Geldern werden auch EU-kofinanzierte Mittel der Ländlichen Entwicklung eingesetzt. Dazu wurde vom Landwirtschaftsministerium eine europaweite Ausschreibung von elf Beratungsbereichen durchgeführt. Einer davon ist der Bio-Landbau. Im Rahmen eines Auswahlverfahrens bekam die „ARGE Bio-Beratung“, eine Kooperation der BIO AUSTRIA-Verbände mit den Landwirtschaftskammern, den Zuschlag für die Bio-Beratung. Damit soll bis Ende 2021 ein flächendeckendes Beratungsangebot gewährleistet werden, das auch finanzierbar ist.

BIO AUSTRIA-BAUERNTAGE: Die dreitägigen BIO AUSTRIA-Bauerntage standen 2016 unter dem Motto „Boden gut machen – Mutig neue Wege gehen“. Hochkarätige Referenten wie der Bodenexperte Hermann Pennwieser und der Erfinder des Holzbausystems Holz100 Erwin Thoma beeindruckten am Eröffnungstag die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die beiden Benediktinermonche



Die BIO AUSTRIA-Bauerntage 2016 und deren Programm begeisterten 1.100 Personen. © Hubert Zamut

Bruder David Steindl-Rast und Pater Johannes Pausch berührten und inspirierten mit Gedanken zu einer dankbaren und achtsamen Lebensführung. Bei den darauf folgenden zwölf Fachtagen, die parallel zueinander stattfanden, war der „Waldwirtschaftstag“ neu. In Summe profitierten mehr als 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von dem länderübergreifenden Erfahrungsaustausch und der Wissensvermittlung auf höchstem Niveau.

BIO AUSTRIA-GEMÜSETAGE UND BIO-OBSTBAUTAGUNG:

Die BIO AUSTRIA-Gemüsetage und Bio-Obstbautagung wurden ihrem Anspruch, Plattform für fachliche Weiterbildung im Bio-Gemüsebau, im Bio-Obstbau und Bio-Branchentreff zu sein, auch 2016 wieder gerecht. Inhaltliche Schwerpunkte waren bei den Gemüsetagen die Kooperation mit dem Lebensmittelhandel, produktionstechnische Fragestellungen und die Bodenbearbeitung. Bei der Obstbautagung standen Ergebnisse aus Versuchsstellen, aktuelle Sortenentwicklungen sowie alternative Produktionsmöglichkeiten im Mittelpunkt.

LEHRGÄNGE GEFLÜGELPRAKTIKER: Im Februar 2016 starteten die zwei länderübergreifenden Pilot-Lehrgänge „Geflügelpraktiker“ in der Steiermark und in Oberösterreich. In dieser achttägigen Ausbildung werden alle wesentlichen Themen der Bio-Geflügelhaltung – angefangen vom Verhalten des Huhns über Fütterung, Management und Tiergesundheit bis hin zu Wirtschaftlichkeit und Markt – bearbeitet.



Betriebsbesichtigungen sind ein wesentlicher Bestandteil der „Geflügelpraktiker“-Lehrgänge. © Wolfgang Kober

Um einen intensiven Praxisbezug herzustellen, stand in jedem Modul eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm. In diesem Bildungsprojekt kooperieren wir mit der ZAG, Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Geflügelwirtschaft, und mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Österreich.



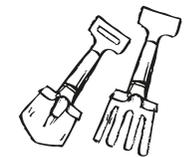
Die Bio-Branche traf sich auch 2016 bei den Bio-Obstbautagen BIO AUSTRIA-Gemüsetagen.

LEHRGANG ZIEGENPRAKTIKER: In den vergangenen Jahren sind viele Bio-Betriebe neu in die Ziegenhaltung eingestiegen. Für diese Zielgruppe läuft seit Herbst 2016 die zwölf-tägige Ausbildung „Ziegenpraktiker“, in der ein umfassendes Fachwissen in allen Bereichen rund um die Ziegenhaltung vermittelt wird. Ergänzend wird bei vielen Betriebsbesuchen Einblicke in andere Ziegenbetriebe gewährt. In einer Abschlussarbeit beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Thema ihrer Wahl, das sie vor ihren Berufskolleginnen und Berufskollegen sowie einer Jury präsentieren. Bei diesem Projekt kooperieren wir mit dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen.

PROJEKT TIERWOHL LEITFADEN „GEFLÜGEL“, TRAIN THE TRAINER-SCHULUNG „GEFLÜGEL“ UND ONLINE „TIERWOHL-QUIZ“: Als letzter der „Leitfadenreihe“ wurde 2016 der Leitfaden „Geflügel“ gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Tiermedizin erstellt. Im Anschluss daran wurde zur Schulung der Berater und Beraterinnen die Train the Trainer-Schulung veranstaltet. Mit dem letzten Leitfaden liegen nun für alle Tierarten ansprechende Broschüren vor, die von den BIO AUSTRIA-Mitgliedern zur

Selbstevaluierung des Wohlergehens ihrer Tiere eingesetzt werden. Viele Betriebe haben ihre Evaluierungsbögen an BIO AUSTRIA geschickt. Wir haben sie ausgewertet und eine Benchmark erstellt, die den teilnehmenden Bäuerinnen und Bauern übermittelt wird.

Ergänzend zu den Leitfäden „Tierwohl“ haben wir ein Tierwohl-Quiz entwickelt. Auch mit diesem Online-Tool, das Videos und Bilder beinhaltet, können Interessierte den Blick für ihre Tiere und deren Zustand schärfen. Das Tierwohl-Quiz für Rinder ist unter www.bio-austria.at zu finden.



AUSBLICK 2017

IM HEURIGEN JAHR werden im Rahmen des Projektes „Tierwohl“ Lehrvideos zur Tierbeurteilung für Bäuerinnen und Bauern gemacht und Online-Quiz für die Tierarten Schwein, Geflügel sowie Schaf/Ziege erstellt.

Die Weiterbildungsreihe „Low Input in der Milchviehhaltung“ wird in Tirol und Vorarlberg angeboten. Außerdem tüfteln wir an neuen Bildungsangeboten zur Förderung der Biodiversität auf den Bio-Betrieben.

Fachschwerpunkte in der Rinderhaltung sind die Weidewirtschaft von Milchkühen und die Kraffutteroptimierung.

Im Bereich Beratung und Bildung gilt es, unsere Beratungs- und Bildungsprodukte zu bewerben und unser neu aufgebautes Qualitätsmanagement gut in unserer täglichen Arbeit und in der Organisation zu verankern.

Eine möglichst problemlose Umsetzung des neuen Zulassungs-prozederes für Nicht-BIO AUSTRIA-Futter wird ein Schwerpunkt im Qualitätsmanagement Landwirtschaft sein.

AKTIVITÄTEN 2016

VIDEOS: 2016 haben wir zwei Videos auf vier Mitgliedsbetrieben gedreht. Das Video „Wahre Helden“ zeigt, welchen Beitrag die Biobäuerinnen und Biobauern täglich zum Schutz der Lebensgrundlagen leisten, während „Echte Schätze“ sich des Themas Erhalt und Schutz der Vielfalt annimmt. In jeweils vier Minuten werden Biobauern und -bäuerinnen als Sympathieträger und -trägerinnen dargestellt, die unsere Natur bewahren und schützen. Auf unterhaltsame Art weisen wir auf Problemfelder in der Landwirtschaft und in unserer Gesellschaft hin, ohne jedoch auf ein gewisses Augenzwinkern zu vergessen. Die Filme stehen auf dem BIO AUSTRIA YouTube Channel www.youtube.com/BioAustria zur Verfügung und können gerne geteilt oder bei Veranstaltungen gezeigt werden.

10



WEBSHOP: Im November 2016 wurde der deutlich verbesserte BIO AUSTRIA-Webshop auf der Messe BIO ÖSTERREICH vorgestellt. Neue Funktionen wurden integriert und die Sichtbarkeit im Internet verbessert. Für die reibungslose Abwicklung haben wir uns einen professionellen Partner, die myProduct GmbH, geholt. Der Webshop bietet ein rein biologisches Lebensmittel-Angebot, Produkte, die dem noch höheren BIO AUSTRIA-Stand-

ard entsprechen, sind durch ein BIO AUSTRIA-Logo gekennzeichnet. Der BIO AUSTRIA-Webshop ist der einzige Online-Shop in Bauernhand, was ihn zusätzlich für Konsumentinnen und Konsumenten attraktiv macht. Der Convenience-Gedanke spielt eine immer wichtigere Rolle, steht dabei jedoch in keinem Widerspruch zu einem hohen Qualitätsanspruch – beides vereint unser virtueller Marktplatz shop.bio-austria.at.

BIO-BÖRSE: 2016 ist es uns gelungen, die BIO AUSTRIA-Bio-Börse komplett neu aufzustellen. Sie wurde nicht nur optisch optimiert, sondern ist nun auch technisch auf dem aktuellsten Stand. Wer Waren von Bauer zu Bauer anbieten oder beziehen möchte, ist bei unserer speziell für unsere Mitglieder entwickelten Börse www.bioboerse.at gut aufgehoben. Das Angebot reicht von Tieren über Futtermittel und Lebensmittel bis hin zu Gerätschaften.

WEBSITE: Nachdem wir 2015 den Webauftakt von BIO AUSTRIA komplett überarbeitet haben, wurde die Seite 2016 weiter optimiert. Die Text-Bild-Relation wurde zugunsten des Inhalts verändert, die Startseite optimiert und der Aufbau der Länderseiten vereinheitlicht. Zudem haben wir für unsere Mitglieder eine elektronische Version der BIO AUSTRIA-Zeitung entwickelt. In Summe haben 2016 über eine Million eindeutige Besucher unsere Website genutzt.

SOCIAL MEDIA: Der BIO AUSTRIA-Social Media Auftritt ermöglicht es uns, eine große Menge an bio-affinen Personen zu erreichen und die Arbeit unserer Mitgliedsbetriebe zu präsentieren. Auf unterhaltsame Weise werden die User für Themen rund um die Bio-Landwirtschaft sensibilisiert und lernen das Leben der Biobäuerinnen und -bauern kennen. Durch die aufgrund der wiederholten Präsenz entstehende Nähe wird Vertrauen generiert, bereits bestehende Bindungen verstärkt.

Gemeinsame Kampagnen auf unterschiedlichen sozialen Kanälen wie Facebook, Instagram und Twitter bündeln die Aufmerksamkeit und verstärken die Wirkung. 2016 konnten wir zwei Millionen Menschen mittels Facebook informieren – unter anderem über Folgendes: die Petition „Kein Patent auf

Leben“, die Aktion zum „Weltmilchtag“, TTIP, unsere Direktvermarkterinnen und unsere Schaubauernhöfe, um nur einige Beispiele zu nennen. 2017 werden wir unserer Aktivitäten weiter verstärken, um noch mehr Menschen zu erreichen.

BIOMAP: Im Rahmen der Informationsmaßnahmen für Konsumentinnen und Konsumenten sind wir immer darum bemüht, aktuelle Informationen zu den Vorzügen der Bio-Landwirtschaft zu vermitteln und unsere Direktvermarkterinnen und -vermarkter bestmöglich zu unterstützen. Da sich Konsumentinnen und Konsumenten bei der Informationsbeschaffung immer mehr auf digitale Medien verlassen, ist es wichtig, dieser Entwicklung durch ein entsprechendes Angebot Rechnung zu tragen. Daher haben wir 2015 die neue elektronische Biomap www.biomaps.at entwickelt mit der wir im Frühjahr 2016 online gegangen sind. Konsumentinnen und Konsumenten können so per Handy oder Computer nicht nur nach Bio-Betrieben in ihrer Nähe suchen, sondern auch nach Produktgruppen filtern. Durch die Bauernprofile, die auch nicht direkt vermarktenden Bio-Betrieben zur Verfügung stehen, können potenzielle Einkäufer und Einkäuferinnen sich noch ein genaueres Bild der jeweiligen Biohöfe machen. Inzwischen sind über 1.100 Betriebe gelistet, für 2017 ist eine Verortung geplant. Andere ursprünglich geplante Weiterentwicklungen konnten 2016 aufgrund der förderrechtlichen Bedingungen nicht realisiert werden.



INFOMATERIALIEN: Uns ist es wichtig, nicht nur Informationsmaterialien für Konsumentinnen und Konsumenten zu erzeugen, sondern auch unsere BIO AUSTRIA-Mitglieder mit geeigneten Materialien auszustatten. Daher haben wir 2016 zum Beispiel Argumentekarten entwickelt, die gut

aufgeschlüsselt die Vorteile der BIO AUSTRIA-Mitgliedschaft darstellen. Außerdem haben wir für fünf Tierarten Postkarten gestaltet, die kurz und prägnant die Vorzüge der BIO (AUSTRIA)-Qualität darstellen. Auch den Bienen, dem Regenwurm und dem Klimaschutz haben wir eigene Postkarten gewidmet. Weitere Materialien, beispielsweise zum Thema „Bruderhahn“ (2016 digital verfügbar, 2017 auch in Printform), oder zu den BANGS, der BIO AUSTRIA next generation, runden das Angebot für unserer Mitgliedsbetriebe ab.

FAIRERLEBEN: Bereits zum vierten Mal fand der „fairERleben-Genussmarkt“ im Arkadenhof des Wiener Rathauses statt. Zahlreiche NGOs und Unternehmen stellten Produkte vor und luden zum Verkosten ein, für Schulklassen wurden Workshops angeboten. Sowohl der Vortrag als auch der Informationsstand von BIO AUSTRIA stießen auf reges Interesse. Und da der Mensch Neues am besten nachhaltig speichert, wenn er es mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen kann, konnte gleich vor Ort mithilfe der Biomap nach Bio-Einkaufsquellen gesucht werden.

ADVENTMARKT: Durch die Umstellung der gesamten Gastronomie des Adventmarkts am Wiener Karlsplatz auf ein bio-zertifiziertes Angebot ist uns ein Pilotprojekt gelungen, das nicht nur einen neuen Absatzmarkt für die Produkte unserer Mitglieder und Partner eröffnet, sondern uns auch völlig neue Zielgruppen erschließt. Mit seinem bunt gemischten Publikum, das von jungen Leuten über Familien bis hin zu



v. l. n. r.: Karl Trabe (Divina Art), Gertraud Grabmann (BIO AUSTRIA), Leopold Plasch (BV Wieden), Mag. Barbara Neuroth (BV Stv.) bei der Eröffnung des Art Advent © Divina Art

unseren älteren Mitmenschen reicht, zeigen wir Präsenz an einem stark frequentierten Ort, der auch für nicht bio-affine Gruppen interessant ist. Für viele stellt der Adventmarkt den ersten Kontakt mit Bio-Lebensmitteln dar und bietet die Möglichkeit, sich diesem Thema genussvoll anzunähern. Für bio-affine Menschen erfährt der Karlsplatz durch die Zertifizierung wiederum eine enorme Aufwertung.

KINDERENERGIEWOCHE: Die jährlich im Herbst stattfindende Kinderenergiewoche bietet eine gute Bühne, um ein junges Publikum für die Bio-Landwirtschaft und -Lebensmittel zu begeistern. Unter dem Motto „Energie muss bunter werden“ wurden in Vorträgen und Ideenwerkstätten Energie- und Umweltthemen erlebnispädagogisch aufbereitet. BIO AUSTRIA brachte in einem Workshop Schülern und Schülerinnen im Alter von rund 12 Jahren die Bedeutung gesunden Bodens näher. Am Ende war allen klar: Boden ist nicht einfach „Dreck“, er bedeutet Leben.



© Kinderenergiewoche/Brejcha

PRESSE

2016 INFORMIERTE BIO AUSTRIA in über 50 Presse-Aussendungen die Medien und interessierte Umwelten über aktuelle national und international relevante agrarpolitische Themen, über BIO AUSTRIA-Bildungs- und Veranstaltungsangebote sowie Neuigkeiten aus dem Verband. Zahlreichen Journalistinnen und Journalisten aus dem In- und Ausland wurden



Informationen rund um die Bio-Landwirtschaft oder den Bio-Markt in Österreich vermittelt, was zu entsprechender, prominenter medialer Berichterstattung führte.

Highlights aus Pressesicht waren 2016 die Kampagne gegen Patente auf Pflanzen und Tiere (gemeinsam mit ARCHE NOAH und der Gewerkschaft PRO GE), die Studie zum Thema Auswirkungen von TTIP auf die Landwirtschaft (gemeinsam mit Greenpeace und Spar), sowie der Bundestierschutz-Jurypreis für BIO AUSTRIA gemeinsam mit der Eiermacher GmbH. Umfangreiche mediale Aufmerksamkeit wurde BIO AUSTRIA daneben auch durch klare öffentliche Positionierungen zu aktuellen agrarpolitischen Themen wie der künftigen Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik, der EU-Bio-Verordnung, der Glyphosat-Zulassungsverlängerung auf EU-Ebene oder auch dem „Milchdialog“ in Österreich zuteil. Großes mediales Echo erreichte darüber hinaus der erste Adventmarkt mit 100% bio-zertifiziertem Gastronomieangebot, dessen Umstellung auf Bio von BIO AUSTRIA vorbereitet und begleitet wurde.

AUSBLICK 2017

2017 werden wir unseren direkt vermarktenden Mitgliedern über eine Kooperation die Möglichkeit für einen kostenlosen Auftritt in einer App anbieten, die sie bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützt. Dort wird es möglich sein, den eigenen Betrieb zu beschreiben, ein Profelfoto anzulegen, Öffnungszeiten und natürlich die eigenen Produkte zu hinterlegen.

Der BIO AUSTRIA-Newsletter wird neu gestaltet und ab März einmal monatlich versendet. Auch die BIO AUSTRIA Website wird laufend weiter entwickelt. Um vorhandenes Informationsmaterial bestmöglich an die sich verändernden Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen, wird dieses 2017 einer kompletten Überarbeitung unterzogen.

BIO AUSTRIA VERTRITT ALS EUROPAS GRÖSSTE BIOBAUERNORGANISATION NATIONAL UND INTERNATIONAL DIE AGENDEN DER HEIMISCHEN BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN UND IST MITGLIED DER INTERNATIONALEN BIO-BEWEGUNG IFOAM (INTERNATIONAL FEDERATION OF ORGANIC AGRICULTURE MOVEMENT). DIE BIO-LANDWIRTSCHAFT BIETET FÜR EINE WACHSENDE ZAHL VON BÄUERINNEN UND BAUERN EINE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE UND ERBRINGT EINE FÜLLE VON LEISTUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFT UND UMWELT. ZIEL DER NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ARBEIT DER ABTEILUNG AGRARPOLITIK UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN IST DIE VERBESSERUNG DER POLITISCH-RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT.

REVISION DER EU-BIO-VERORDNUNG

12

DER VON DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION im Frühjahr 2014 vorgelegte und von BIO AUSTRIA abgelehnte Entwurf für eine Totalrevision der EU-Bio-Verordnung wurde im Jahr 2016 unter dem Ratsvorsitz der Niederlande und der Slowakei weiter verhandelt, bislang ohne einen Abschluss zu erreichen.

Zwar konnten bewährte Elemente des aktuell gültigen Bio-Rechts wieder in den Verhandlungstext aufgenommen werden, doch ein positives Ergebnis ist noch nicht in Sicht. Der Stand der Verhandlungen mit Ende 2016 bietet kaum einen Mehrwert zum aktuell gültigen Recht, würde aber eine Vielzahl von Problemen in der Praxis verursachen.

Zentraler Konfliktpunkt ist nach wie vor die Frage der Einführung von Grenzwerten für Rückstände von Pestiziden, wodurch die Bio-Betriebe unabhängig vom Verschulden für Rückstände verantwortlich gemacht werden würden – etwa im Fall von Abdrift. Dies lehnte BIO AUSTRIA von Anfang an vehement ab. Die Europäische Kommission beharrt bis auf weiteres auf solchen Grenzwerten, obwohl Parlament und Rat der Europäischen Union diese ablehnen. Große



Obfrau Gertraud Grabmann gemeinsam mit Susanne Maier und Markus Sandbichler (BIO AUSTRIA Geschäftsführung) zu Gast bei Landwirtschaftsminister Rupprechter.
©BMLFUW/Christopher Fuchs

Uneinigkeit gibt es u. a. auch noch bei den Vorschriften zur jährlichen Vor-Ort-Kontrolle, der bodengebundenen Produktion oder der Einführung neuer Datenbanken für die Verfügbarkeit von Bio-Tieren.

Der federführende Verhandler des Europäischen Parlaments Martin Häusling hat Ende 2016 die Verhandlungen zum Revisionsprozess als vorläufig gescheitert erklärt und damit eine Nachdenkpause eingeleitet. Unter maltesischer Ratspräsidentschaft wird das Thema in der ersten Jahreshälfte 2017 weiter behandelt. Wann das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen werden wird, bleibt weiter offen.

FREIHANDELSABKOMMEN TTIP STOPPEN



BIO AUSTRIA HAT SICH INTENSIV mit den möglichen Auswirkungen von TTIP, dem Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, auseinandergesetzt.

Gemeinsam mit Greenpeace und Spar hat BIO AUSTRIA eine Studie zu den Auswirkungen von TTIP auf die österreichische Landwirtschaft in Auftrag gegeben und damit als erster eine konkrete Einschätzung vorgelegt. Das Ergebnis war eindeutig: TTIP würde sich langfristig in Summe sogar negativ auf den heimischen Arbeitsmarkt auswirken. Zu den stärksten Beschäftigungsverlusten käme es in der Landwirtschaft und im Nahrungsmittelsektor. Die Studie sieht vor allem die kleinstrukturierte heimische Landwirtschaft bedroht. Die Veröffentlichung der Studienergebnisse im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz hat hohe Wellen geschlagen und die österreichische Diskussion wesentlich geprägt. Im Rahmen eines agrarpolitischen Kammingesprächs hat BIO AUSTRIA die Ergebnisse besonders in Bezug auf die Bio-Landwirtschaft mit Meinungsbildnerinnen und -bildnern sowie Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus der Agrar- und Wirtschaftspolitik diskutiert. Das Freihandelsabkommen CETA hat einen ähnlichen Charakter wie TTIP. Die Kritik an TTIP gilt daher auch analog für CETA.



v. l. n. r.: Gerhard Drexel, Vorstandsvorsitzender der SPAR AG, Gertraud Grabmann, BIO AUSTRIA-Obfrau, und Alexander Egit, Geschäftsführer von Greenpeace, präsentieren die Ergebnisse der Studie. © SPAR/Andreas Tischler

BIO AUSTRIA VERTRITT DIE BIOBÄUERINNEN & -BAUERN IN FOLGENDEN GREMIEN:

- * Beirat für biologische Produktion, vormals UK Bio (BM für Gesundheit)
- * Begleitausschuss Ländliche Entwicklung (BM Landwirtschaft)
- * Vertretung Österreichs in der Bio-Arbeitsgruppe der COPA-COGECA
- * Begleitgruppen Netzwerk Zukunftsraum Land
- * IFOAM EU Gruppe Rat und Vorstand (BIO AUSTRIA stellt Vizepräsident) und Bauern-Gruppe
- * Arge Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel (Vorstand)
- * LKÖ Ausschüsse für Milchwirtschaft, Pflanzenproduktion, Tierproduktion und Weinwirtschaft

KEINE PATENTE AUF PFLANZEN

BIO AUSTRIA HAT 2016 gemeinsam mit Arche Noah und PRO-GE die Kampagne www.keinpatentaufleben.at initiiert und über 127.500 Unterschriften für ein Verbot von Patenten auf herkömmlich gezüchtete Pflanzen und Tiere gesammelt. Diese wurden an die EU-Kommission übergeben. Mit anderen Initiativen aus Europa waren dies in Summe über 800.000 Unterschriften. Erster großer Erfolg war, dass die EU-Kommission Ende 2016 klargestellt hat, dass diese Pflanzen und Tiere nach europäischem Recht nicht patentierbar sind.



v. l. n. r.: Beate Koller, Arche Noah, Gertraud Grabmann, BIO AUSTRIA-Obfrau, und Klaudia Friebe, PRO-GE, bei der Übergabe der gesammelten Unterschriften an den damaligen Infrastrukturminister Gerald Klug.

© BIO AUSTRIA/Liebentritt



VERNETZUNG

BIO AUSTRIA VERTRITT als einzige rein biobäuerliche Organisation die Interessen der Bio-Landwirtschaft in einer Reihe von Gremien, z. B. im Zusammenhang mit dem ÖPUL und der Bio-Verordnung.

BIO AUSTRIA ist Mitglied der IFOAM EU Gruppe, die über 160 Mitgliedsorganisationen von Bio-Produzentinnen und Bio-Produzenten über Verarbeitung bis Kontrolle, Handel, Forschung und Umwelt- sowie Konsumentenschutz vereint. Gemeinsam setzen sie sich mit einer Stimme für mehr Bio in Brüssel ein. BIO AUSTRIA ist im Rat und Vorstand der IFOAM vertreten und stark in der „Farmers Group“ engagiert.

Im Rahmen des DACH wird ein intensiver Austausch mit Schwesterverbänden aus Deutschland (Naturland, Bioland) und der Schweiz (Bio Suisse) geführt. In diesem Rahmen wurde 2016 auch der Diskussionsprozess „Bio 3.0“ fortgesetzt und Schlussfolgerungen auf den Weg gebracht, die beschreiben, wie mit Bio die Landwirtschaft der Zukunft gestaltet werden soll.

AUSBLICK 2017



REVISION DER EU-BIO-VERORDNUNG: Die EU-Bio-Verordnung ist das zentrale Recht für die biologische Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. BIO AUSTRIA wird daher die Verhandlungen zu einer neuen EU-Bio-Verordnung mit höchster Priorität begleiten. Die Ziele dabei lauten, den Vorschlägen der EU-Kommission die Giftzähne zu ziehen und eine verbesserte Unterstützung der Bio-Landwirtschaft zu erreichen.

GEMEINSAME AGRARPOLITIK NACH 2020: Die aktuelle GAP-Periode läuft bis 2020. Die Diskussion über Budget und inhaltliche Ausgestaltung für die Zeit danach wird 2017 volle Fahrt aufnehmen. BIO AUSTRIA wird sich von Anfang an im Sinne der biologischen Landwirtschaft intensiv einbringen.

RAHMENGESETZGEBUNG: Auch 2017 stehen bei einer Reihe von politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen Änderungen auf dem Programm, die für die biologische Landwirtschaft von entscheidender Bedeutung sind. BIO AUSTRIA wird daher etwa zum Düngemittel-Recht, in Tierhaltung und -schutz sowie bei Gentechnik-Vorschriften, dem Freihandelsabkommen TTIP und der Erteilung von Patenten auf herkömmliche, also ohne den Einsatz gentechnischer Verfahren gezüchtete, Pflanzen und Tiere die Interessen der Bio-Landwirtschaft einbringen.

BIO AUSTRIA LANDES- ORGANISATIONEN

BIO AUSTRIA Burgenland

Hauptstraße 7
7350 Oberpullendorf

T: +43 (0) 2612 436 12
F: +43 (0) 2612 436 42 40
E: burgenland@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Kärnten

Museumgasse 5
9020 Klagenfurt

T: +43 (0) 463 58 50 54 00
F: +43 (0) 463 58 50 54 19
E: kaernten@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Niederösterreich & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG
3100 St. Pölten

T: +43 (0) 2742 908 33
F: +43 (0) 2742 908 33 100
E: niederoesterreich@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Oberösterreich

Auf der Gugl 3
4021 Linz

T: +43 (0) 50 69 02 14 20
F: +43 (0) 50 69 02 14 78
E: oberoesterreich@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Salzburg

Schwarzstraße 19
5020 Salzburg

T: +43 (0) 662 870 571 313
F: +43 (0) 662 878 074
E: salzburg@bio-austria.at

Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 81
8052 Graz

T: +43 (0) 316 80 50 71 44
F: +43 (0) 316 80 50 71 44 40
E: steiermark@ernte.at

BIO AUSTRIA Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck

T: +43 (0) 512 572 993
F: +43 (0) 512 572 993 20
E: tirol@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Vorarlberg

Montfortstraße 11/7
6900 Bregenz

T: +43 (0) 5574 44 777
F: +43 (0) 5574 44 777 44
E: vorarlberg@bio-austria.at

BIO AUSTRIA NETZWERK- ORGANISATIONEN

BAF – Biologische Ackerfrüchte

Lainzer Straße 87
1130 Wien

T: +43 (0) 676 544 70 26

Biolandwirtschaft Ennstal

8950 Stainach 160

T: +43 (0) 3623 201 16
F: +43 (0) 3623 201 17
E: office@bioland-ennstal.at
W: www.bioland-ennstal.at

Förderungsgemeinschaft für Gesundes Bauerntum

Nöbauerstraße 22
4060 Leonding

T: +43 (0) 7326 753 63
F: +43 (0) 7326 753 63
W: www.orbi.or.at

Demeter Österreich

Theresianumgasse 11/1
1040 Wien

T: +43 (0) 1 879 47 01
F: +43 (0) 1 879 47 22
E: info@demeter.at
W: www.demeter.at

BIO AUSTRIA TOCHTER- GESELLSCHAFT

BIO AUSTRIA Marketing GesmbH

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884 223
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bioaustria-marketing.at
W: www.bioaustria-marketing.at

BIO AUSTRIA BUND

Büro Linz

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bio-austria.at

Büro Wien

Theresianumgasse 11
1040 Wien

T: +43 (0) 1 403 70 50
F: +43 (0) 1 403 70 50 190
E: sekretariat@bio-austria.at



2016 führte die Kultur- und Studienreise von BIO AUSTRIA unsere Biobäuerinnen und Biobauern sowie Obfrau Gertraud Grabmann nach Irland.



© ADAMAH/BioHof

Viele folgten dem Aufruf von BIO AUSTRIA zu „Kein Patent auf Pflanzen und Tiere“, so auch Gerhard Zoubek vom Biohof Adamah und Rita Huber von Rita bringt's.



© Rita Huber



IM EINSATZ FÜR DIE BIO-LANDWIRTSCHAFT



© Sonja Fuchs

BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann und Geschäftsführerin Susanne Maier zu Besuch bei Familie Weingartmair in Kremsmünster. Der direkte Kontakt ist im Verband besonders wichtig.



Die schweren Frostschäden 2016 machten leider auch vor Bio-Flächen keinen Halt. Die BIO AUSTRIA-Obfrau war auf betroffenen Biohöfen in der Steiermark und Niederösterreich, um sich selbst ein Bild der Lage zu machen.



BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann hat den Bundestierschutz-Jurypreis 2016 für das Projekt „Der Hahn, die Henne und das Ei“ stellvertretend für die gesamte Bio-Branche entgegengenommen.



© BMLFUW/Robert Strasser

BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann war bei der Veranstaltung „Best of Austria“ in Salzburg mit dabei.



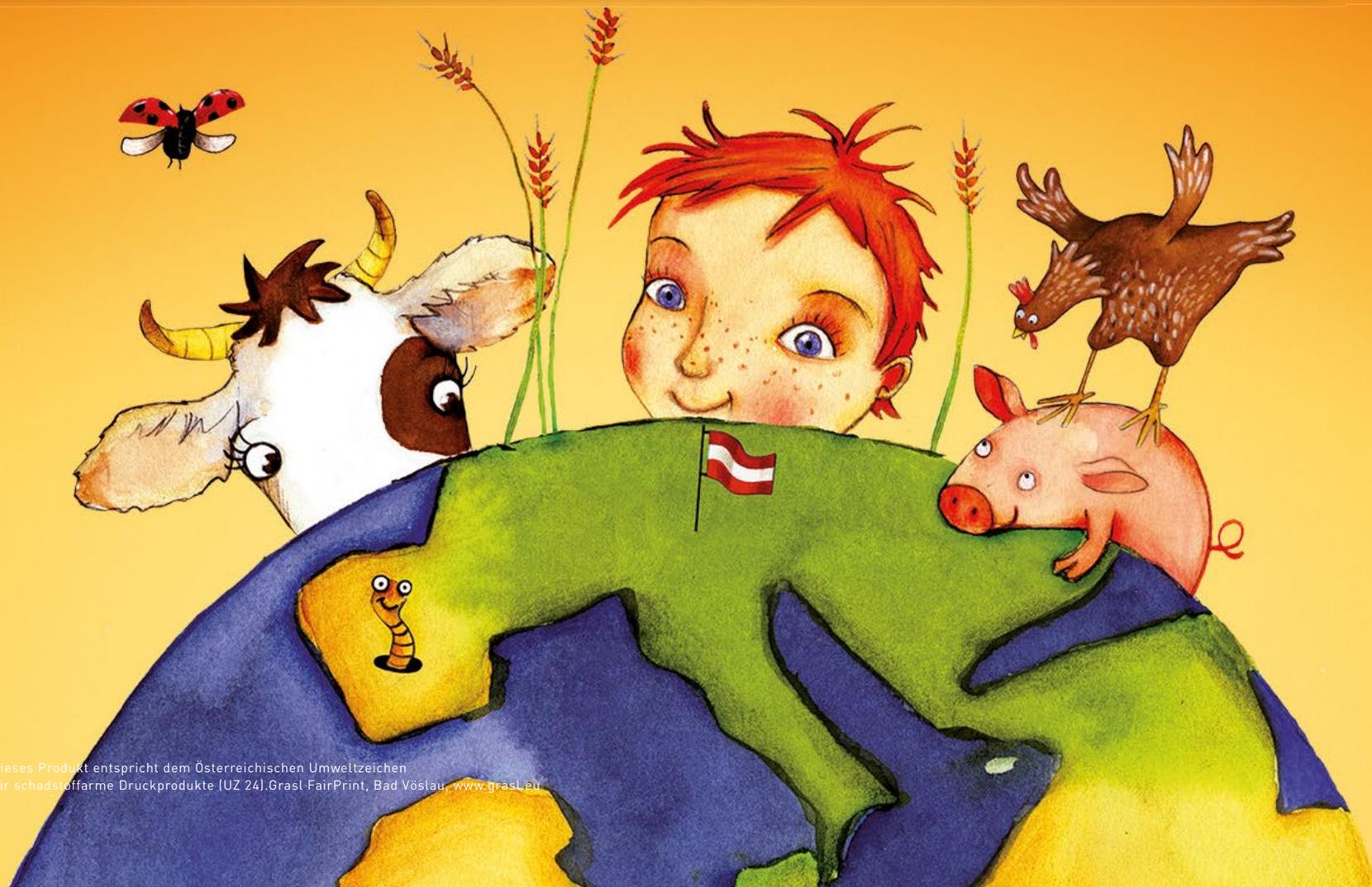
© PRO-GE

Iga Niznik, Politik-Sprecherin ARCHE NOAH, Gerhard Riess, Branchensekretär PRO-GE, und Gertraud Grabmann, Obfrau BIO AUSTRIA, haben sich gemeinsam gegen ein Patent auf Pflanzen und Tiere eingesetzt.



Wir schauen aufs Ganze

Die Biobäuerinnen & Biobauern



Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24).Grasl FairPrint, Bad Vöslau, www.grasl.eu